

**Die Vorgänge an den Börsen.****Freundlichere Stimmung in Wien.**

Nach den starken Verkäufen der letzten Tage zeigte sich an der heutigen Börse Kaufslust, nicht nur seitens der ziemlich ausgedehnten Kontermine, sondern seitens der Kapitalstreife. Gerüchte betreffend die Friedensfrage und die Meldungen über die anhaltende Besserung des Kronenkurses in der Schweiz wirkten anregend auf die Stimmung der Börse ein. In der Kulisse stiegen bei Eröffnung bei sehr lebhaftem Verkehr österreichische Bankwerte um K. 15 bis K. 20, ungarische Bankwerte um K. 39, ungarische Eisenwerte um K. 30, Kanonenfabriksaktien um K. 17, Staats-eisenbahnwerte um K. 20, österreichische Eisenwerte um K. 8, Maschinenfabrikswerte um K. 8 und ungarische Kohlenwerte um K. 7. Schwächer lagen nur türkische Transportwerte (— K. 12), türkische Loswerte (— K. 10) und Metallwarenwerte (— K. 13). Nach mehrfachen Schwankungen konnte sich weiterhin eine entschieden freundlichere Stimmung durchringen, obwohl sich im Schranken in Nachwirkung der mehrtägigen Rückgänge wieder überwiegend Verkaufsneigung zeigte. In der Kulisse schlossen die meisten Werte gegenüber den Anfangskursen wesentlich höher: nur ungarische Eisenwerte und Kohlenwerte sowie Kanonenfabriksaktien litten unter Abgaben. Dagegen konnten sich auch türkische Transportwerte um K. 25 und Tabakwerte um K. 35 befestigen.

Im Schranken notierten besonders einzelne Eisen-, Kohlen-, Automobil-, Holz-, Bau-, Gaswerksbau-, Petroleum-, Spiritus-, Gemehrfabriks-, Munitions-, Dynamit-, Glas-, Leder-, Ziegel-, ungarische Hütten-, ungarische chemische Industrie- und schwere böhmische Transportwerte niedriger. Dagegen wurden einzelne Seeschiffahrt-, Kabel- und Elektrizitätswerte höher gefragt. Im allgemeinen waren hauptsächlich Kriegsrüstungs-, beziehungsweise Munitionswerte stärker rückgängig, während Friedenswerte gefragt wurden.

**Kurssteigerungen in London.**

London, 2. Oktober. (AW) Die heutige Fondsbörse zeigte eine Belebung, wie sie seit langer Zeit nicht zu verzeichnen war. Konsols stiegen infolge größerer Nachfrage, die hauptsächlich auf die beim Kriegsende zu erwartende Steigerung zurückgeführt wird, bei gleichzeitigem Mangel an Abgebern um 1 Prozent auf 60 $\frac{1}{8}$ . Auch die sämtlichen übrigen Marktgebiete, ausgenommen Munitionswerte, wurden in die Aufwärtsbewegung miteinbezogen. Russische Beratwerks- und Delwerte erfuhren eine weitere kräftige Steigerung.